

EINLADUNG

Ende der 1920er Jahre verzeichneten rechts außen stehende Parteien ihre größten Stimmzuwächse in ländlich geprägten Regionen. Die Landvolkbewegung trug mit völkisch-nationalistischem und antidemokratischem Gedankengut zum Erfolg des Nationalsozialismus bei. Heute findet sich rechts-populistisches und rechtsextrêmes Wählendenpotential scheinbar vor allem in strukturschwachen Gebieten. Immer häufiger dient der ländliche Raum Anhängern und Anhängereinnen völkisch-antidemokratischer Ideologien als „Siedlungs-“ und Sendungsraum. Ist der Rechtsruck ein ländliches Phänomen?

Herzlich willkommen zu diesem Seminar!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Dr. Heiko Hiltmann
Seminarleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Tagungsorganisation

Büro: Katy Johannsen, Tel.: 04630-55 112
E-Mail: k.johannsen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer:€ 179,00

im Doppelzimmer:€ 168,00

ohne Übernachtung/Frühstück:€ 159,00

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.



Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e. V. ist anerkannter Träger der bpb. Die Akademie Sankelmark ist Unterträger der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Programmstand: 19.06.2024.

Programmänderung vorbehalten.

Akademie Sankelmark

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Wie rechts ist DeutschLand?

Entwicklungen und Tendenzen im ländlichen Raum



WAHLEN



Links

Mitte

Rechts

Seminar

30. August bis 1. September 2024

Akademie Sankelmark
im Deutschen Grenzverein e.V.



PROGRAMM

Freitag, 30. August 2024

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung**
-19.15 Dr. Heiko Hiltmann
Akademiezentrum Sankelmark,
stellvertretender Direktor
- 19.15 **Rechtsradikalismus im ländlichen**
-21.00 **Raum in der Weimarer Republik**
Online: Dr. Stephan Linck, Ahrensburg
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 31. August 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Die Landvolkbewegung: Bauernproteste**
-10.30 **als Wegbereiter des Nationalsozialismus?**
PD Dr. Susanne Heim, Berlin
- 10.30 Tee, Kaffee und Erfrischungen
- 11.00 **Bauernproteste, Montagsspaziergänge**
-12.30 **und Anticoronamaßnahmen-Demos:**
Bürgerliche Protestbewegungen als
Plattformen rechter Umsturzfantasien?
Mitarbeiter/in Regionale Beratungsteams
gegen Rechtsextremismus Schleswig-
Holstein (RBT Schleswig-Holstein)
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Nicht nur Hakenkreuz: Rechtsextreme**
-16.00 **Symboliken und Strategien in Netz und**
Alltag erkennen
Johanna Salzbrunn M. A., Hamburg
- 16.00 Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.30 **Zwischen Weltbild, ‚Heimatschutz‘ und**
-18.00 **‚Brauchtumpflege‘: Völkische Land-**
nahme – eine unterschätzte Gefahr?
Andrea Röpke

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Was kann ich tun? Umgang mit**
-20.30 **Rechtsextremismus im ländlichen**
Raum
Podiumsdiskussion mit: Andrea Röpke,
Laura Schenderlein, Potsdam
Moderation: Mitarbeiter/in RBT Schleswig-
Holstein

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 1. September 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Ein „Ostproblem“? – Demokratiefeind-**
-10.30 **liche Tendenzen: Perspektiven aus**
Brandenburg und Schleswig-Holstein
Laura Schenderlein sowie Mitarbeiter/in
RBT Schleswig-Holstein
- 10.30 Tee, Kaffee und Erfrischungen
- 11.00 **Angriff von Rechtsaußen: Fußball als**
-12.15 **Andockpunkt für rechte Einflussnahme**
im ländlichen Raum
Ronny Blaschke, Berlin
- 12.15 **Schlussrunde und Auswertung**
-12.30
- 12.30 Mittagessen
- anschl. Abreise

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Ronny Blaschke arbeitet als freier Journalist in Berlin. Seine Auftraggeber sind unter anderem: Deutschlandfunk, Süddeutsche Zeitung, Neue Zürcher Zeitung oder Deutsche Welle. Als Buchautor, Referent und Moderator ist er in der politischen Bildung aktiv, mit den Schwerpunkten Gewalt, Rechtsextremismus, Diskriminierung, Rassismus und Geopolitik im Sport und insbesondere im Fußball.

PD Dr. Susanne Heim ist Historikerin und Politikwissenschaftlerin. Sie hat u.a. zur Agrarpolitik im Nationalsozialismus sowie zur Geschichte der Landvolkbewegung geforscht. Von 2005 bis 2020 war sie Projektkoordinatorin der 16bändigen Dokumentenedition „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945“.

Dr. Stephan Linck hat Geschichte, Literatur-, Politik- und Archivwissenschaft studiert. Er promovierte mit einer Arbeit über die Entwicklung der deutschen Polizei von 1933-1949 am Beispiel Flensburgs. Als Historiker betreute er das Projekt Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945. Er ist Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstätten an der Evangelischen Akademie der Nordkirche.

Andrea Röpke ist Politologin und freie Journalistin mit dem Spezialgebiet Rechtsextremismus. Ihre aufwendigen Inside-Recherchen erscheinen u. a. beim WDR, in der taz, bei Süddeutsche Online sowie in Fachportalen und zahlreichen Büchern. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter »Journalistin des Jahres« (Kategorie Politik, 2011), den Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage (2015) und den Otto-Brenner-Preis (2017).

Johanna Dorothee Salzbrunn M. A. ist Historikerin. Nach ihrem Studium hat sie zunächst zwischen Schwerin und Berlin im Team der Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, MdB, gearbeitet. Seit März 2023 leitet sie die Ehrenamtskoordination und Museumspädagogik im Kultur- & Geschichtskontor Bergedorf. Beruflich und privat setzt Salzbrunn sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie, Gemeinwohl und Inklusion ein.

Laura Schenderlein ist Historikerin, Rechtsextremismus-Expertin und seit 2016 Beraterin im Mobilem Beratungsteam Potsdam beim Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung – demos. Das Institut wurde 2006 gegründet und setzt sich seit dem gegen Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für eine starke und lebendige Demokratie in Brandenburg ein.